



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Chaletreinigung

Samstag, 28. Mai -04-07

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Holzerhütte

Wie alle Jahre gibt es einiges im und ums Chalet zu putzen und zu richten

Jede Hilfe ist willkommen!

Anmeldungen bis Donnerstag, 26. Mai an Fritz Rohrbach

032 377 27 86 / 079 769 18 73

fritz.rohrbach@besonet.ch

Holzertag / Arbeitstag, 18. Juni

Für die Weiterverarbeitung von Holz und einigen Umgebungsarbeiten beim Chalet braucht es viele Helfer!!

Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte

Für ein „währschaftes“ Znüni und Zmittag ist gesorgt!

(Paul Wigger wird uns mit seinen Kochkünsten kulinarisch verwöhnen!)

Anmeldungen bis Mittwoch, den 15. Juni an

„Verantwortlicher Holzen“, Patrik Mosimann:

Tel. P: 032 653 30 46

Tel. M: 079 218 44 20

E-mail: patrik.mosimann@bluewin.ch

Die Hüttenkommission bedankt sich schon jetzt für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!

Mutationen und Geburtstage

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Hans Schafroth, Grenchen, wird am 2. Mai 85. Ihren 80. Geburtstag feiern Ferris Ramseyer, Grenchen, am 7. Mai und Franz Pellissier, Grenchen, am 23. Mai.

Wir gratulieren herzlich.

Redaktionsschluss der Ausgabe Juni 2011:

Daten per E-Mail an die Redaktorin:

10. Mai 2011

beatrice.forster@gmail.com

Tourenwesen

Sa/So, 30. April-01. Mai Leckhorn-Gross Muttenhorn

Karte 1:50'000 Nufenen 265S;
1.25'000 Urseren 1231, Val Bedretto 1251

Am Samstagmorgen Fahrt mit PW bis Realp. Hüttenaufstieg direkt zur Rotondohütte oder je nach Teilnehmer, Wetter- und Schneeverhältnissen über Rottällhorn 2911m oder P.Lucendo 2963m als Varianten. In der Rotondohütte 2571m übernachten wir.

Am Sonntag über den Leckipass auf das Leckhorn 3068m und Abfahrt über den Muttengletscher bis ca. 2500m und danach Aufstieg bis in den Sattel zwischen Chli und gross Muttenhorn 2935m. Von dort mit Ski auf dem Rucksack über den Südgrat zum Gipfel des Gross Muttenhorn 3099m. Danach Abfahrt über den Muttgletscher.

Weiter je nach Schneesituation über den Tällistock nach Oberwald oder über den Furkapass zurück nach Realp.

Infolge geringer Schneemenge in diesem Winter könnte sich auch eine andere Tour im Gebiet Rotondo aufdrängen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Kompl. Skitourenausrüstung und zusätzlich Pickel und Steigeisen

Zeit: Aufstieg Samstag je nach Variante ca. 3.5 Std.-5 Std. Sonntag ca. 4 Std

Verpflegung/Übernachtung: Rotondohütte, HP, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 110.00

Anmeldung: Infolge Osterweekend telefonisch oder per Mail bis am Mittwoch, den 28. April (notwendig für Hüttenreservation).

Besammlung: wird an der Besprechung bekanntgegeben.

Besprechung: Freitag 29. April um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Patrik Mosimann

Tel.: 032 653 30 46 oder

Mobil 079 218 44 20

Email:patrik.mosimann@bluewin.ch

So 8. Mai Skitour Fünffingerstock

Klassische Skitour im Sustengebiet. Von Steigletscher durch das Obertal auf den Obertalgletscher und weiter zum Obertaljoch. Ab hier nach W mit den Ski bis auf den Gipfel rauf. 1130 Höhenmeter Abfahrt über die Aufstiegsroute.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Skitouren

Zeit: für Aufstieg ca. 3 h

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto

Kosten: Für Reise ca. Fr. 40.-

Anmeldung: bis Freitag 6. Mai an Heiner Fees

Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag 6. Mai um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Heiner Fees,
Telefon: +49 170 169 20 20

Mittwoch, 11. Mai Schmidmatt MTB-Tour

Achtung, neues Datum 11. statt 4.Mai

Landeskarte: Blatt 223 Delémont
Mit der Bahn ins Solothurnische. Mit dem Rad zuerst flach, dann steigend durch den Rüttenerwald nach Kammersrohr. Nun geht's weiter bergauf, Günsberg lassen wir links liegen, nach Teuffelen und weiter bis zur Schmidmatt zum Mittagessen. Anschliessend Abfahrt nach Welschenrohr, dann 100m aufsteigend durch den Schitterwald nach Gännsbrunnen und mit dem Zug heim.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Velo und Helm

Zeit: dr ganze Tag

Höhendifferenz: ca. 700m

Verpflegung: Restaurant

Transportmittel: Bahn

Kosten Transport: ca.Fr. 15.— (Halbtax)

Überige Kosten: Mittagessen

Anmeldung: bis Montag 9.Mai

Besammlung: 7.15 BH Grenchen Süd (Abfahrt 7.25 Uhr)

Tourenleiter: Fritz Lanz Tel.032 641 19 50

Mittwoch, 18. Mai Wisenberg (Jura BL)

Landeskarte: Blatt 224 T Olten

Mit der Bahn fahren wir über Olten nach Sommerau. Bald traversiert der Weg die Bahnlinie und folgt dem Chindelbach, Die Route steigt nun stetig, abwechselnd durch Wald und über Wiesen, hoch über Egg, Chapf und Hofmatten auf den Wisenberg. Dort lohnt es sich auf den Turm und damit über die 1000-Metermarke zu steigen. Während der beiden Weltkriege diente er als Beobachtungsturm. Oben angelangt, lohnt sich die Rundschau vom Schwarzwald über den Jura zu den Alpen. Der Abstieg erfolgt durch den Wald nach Bad Ramsach. Wir steigen nochmals hoch auf den Homberg und treffen im Abstieg durch den Wald auf die Ruine Homburg. Von da ist es nicht mehr weit nach Läuelfingen. Der Wanderweg führt direkt zum Bahnhof, von wo die S9 nach Olten und Sissach fährt.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Bergwanderung (Stöcke)

Zeit: 4,5 Std.

Höhendifferenz: 715 Meter

Verpflegung: Rucksack (bräteln)

Transportmittel: Bahn

Kosten Transport: Fr. 17.- (Halbtax, Kollektiv)

Anmeldung: Montag 16. Mai spätestens 12.00

Besammling: 8.00 Uhr Bahnhof Süd

Tourenleiter: Otto Joss Tel. 032 652 50 14

Sa 21. Mai Skitour Louitor

Nachdem die Schneesituation auf der Abfahrt eher zum Wandern einlädt muss ich diese klassische Frühlingsskitour leider absagen und hoffe auf bessere Verhältnisse in der nächsten Saison.

Heiner Fees

Sa./So. 28./29. Mai Klettern Grenchenberg

Entdecke die Klettergärten am Grenchenberg und messe dich an den rund 200 top eingerichteten Routen von 5b – 7c. Nach der Erkundung des Sektors „Dreamland“ werden wir direkt bei den Felsen Grillieren

und im Freien Übernachten. Am Sonntagmorgen werden wir die restlichen Sektoren besuchen und je nach Lust und Laune weiter Klettern.

Bei unsicherem Wetter bietet sich die Übernachtung und mit Fondue im SAC Chalet an.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern inkl. Helm

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Unterkunft: Biwak oder SAC Hütte (Chalet)

Kosten: minim

Anmeldung: bis spätestens 20. Mai Telefonisch beim Tourenleiter

Besammling: Sa. 17.00 Uhr beim Parkplatz Wäsmeli

Besprechung: Am 25. Mai beim **Mittwochabendklettern**

Tourenleiter: Furer Christoph, Biel,
Tel: 079 472 27 22

Mittwoch, 1. Juni Klubweglein (Röti)

Landeskarte: Blatt 1107 Balsthal

Mit der Bahn fahren wir nach Oberdorf. Dort beginnt die Wanderung gemütlich über das Forsthaus Rüttenen und den Chuchigraben hoch. Anschliessend zweigen wir rechts ab auf ein Weglein das man immer wieder suchen muss, es ist nicht markiert und erfordert etwas Trittsicherheit. Die Aussicht auf dem Balmfluhchöpfli entschädigt und für die Mühen des Aufstieges. Abstieg zur Nesselbodenröti und Aufstieg zur Röti, noch einmal ein Rundblick zum geniessen. Abstieg zum Balmberg und mit Bus und Zug heimwärts.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Bergtouren

Zeit: 4-5 Std.

Höhendifferenz: 800m bergauf, 400m bergab

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Bahn+Bus

Kosten Transport: mit Halbtax Fr.11.20

Anmeldung: bis Montag 30. Mai spätestens 12 00

Besammling: 6.50 Uhr Bahnhof Süd

Tourenleiterin: Vreni Baur

Tel. 032 652 43 26

Leicht Hochtourenwoche Susten/Triftgebiet 10.-16. Juli

Landeskarte: Nr. 1210 1:25000 Innertkirchen, Nr. 1211 Meiental, Nr. 1230 Guttannen, Nr. 1231 Urseren

Die leichte Hochtourenwoche im Susten-/Triftgebiet vom Sonntag, 10. Juli bis Samstag, 16. Juli eignet sich auch für Mitglieder mit noch etwas weniger Hochtourenenerfahrung, sie verlangt aber doch etwas Kondition und Durchhaltevermögen. Die Schwierigkeiten bewegen sich im L- und WS- Bereich.

Sollten im gewählten Tourengebiet die Bedingungen oder das Wetter schlecht sein, so wird, wenn irgendwie möglich ein Ausweichprogramm in einem andern Gebiet organisiert. Ich empfehle den Teilnehmern der Tourenwoche an der Hochtour „Geltenhorn“ vom 2./3. Juli mitzumachen.

Das Programm (kleinere Anpassungen ausgenommen) für die Tourenwoche sieht wie folgt aus:

Sonntag: Anreise mit Bahn und Bus zur Göschenalp; Aufstieg Chelenalphütte SAC 2350m. 3Std. / R6 /B; Übernachtung

Montag: Aufstieg zum Sustenhorn 3503m.ü.m. 5 Std. / R323 /L; Abstieg 2 Std. / R 317 / L; Übernachtung Tierberglhütte SAC, 2795m.ü.m.

Dienstag: Aufstieg zum Gwächtenhorn 3420m. 3 Std. / R391 / I-II (W-Grat); Abstieg 1 Std. / 385 / L; Übernachtung Tierberglhütte SAC 2795m.

Mittwoch: Aufstieg zum Vorderen Tierberg 3091m.ü.m. 1 Std. / R 620 / L; Abstieg 3 Std. / R 627 / WS; Übernachtung Trifthütte SAC 2520m.

Donnerstag: Aufstieg zum Dammastock 3630m.ü.m. 5 Std. / R934 / WS (N-Grat);

Abstieg 2 Std. / R 827 / 909 / WS; Übernachtung Trifthütte SAC

Freitag: Aufstieg zum Tierälplstock 3383m.ü.m. 3 Std. / R934 / WS (NE-Grat); Abstieg 2 Std. / R 934 / WS; Übernachtung Trifthütte

Samstag: Abstieg ins Gadmertal über die Hängebrücke 3 Std. / R 12 / T4; Heimreise

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 12

Ausrüstung: für Hochtouren; Ausrüstungsliste wird den Teilnehmern später abgegeben

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in den Hütten

Transportmittel: Bahn und Bus

Unterkunft: 3 verschiedene SAC-Hütten

Kosten: ca. Fr. 700.- bei 10 Teilnehmern

Anmeldung: bis spätestens Fr. 27. Mai beim Tourenleiter.

Anmeldegebühr von Fr. 100.-

Besammlug: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 27. Mai im Rest. Parktheater in Grenchen, 20.00 Uhr

Tourenleiter: Peter Lüchinger, Oberwil, Tel: 032 351 25 43 oder

Email: pluechinger3298@bluewin.ch

Tourenwoche 17. - 23. Juli Trient Ornygebiet

Wer hat Interesse an dieser Kletter-Hochtouren Woche?

Für die Planung Ist die Teilnehmerzahl wichtig

Mögliche Gipfelziele: Aiguilles du Tour, Aiguille du Chardonnet, Aiguille d Argentiere, Grande Fourch, Aiguilles Dorées, Aiguille Sans Norm

Treffpunkt 29. April im Restaurant Parktheater 20:15 Uhr

Pedro 079 375 33 32

Markus 079 384 53 17

JO-Ecke

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

Samstag, 21. Mai Klettern Baselland

Tourenleiter: Vera Esch

Sonntag, 29. Mai Klettern Staumauer

Tourenleiter: Rebekka Moll

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 18. Mai Fondueplausch im Chalet

Da der Käse seine Reife noch nicht erreicht hat, muss der Fondueplausch vom 11. auf den 18. Mai verschoben werden.

Abmarsch: 09.15 Uhr von der Holzerhütte zum Chalet

BGU-Abfahrt: 10.55 Uhr ab Bahnhof Süd
11.00 Uhr ab Postplatz

11.40 Uhr an Untergrenchenberg

Verpflegung: Fondue à la Gruyérienne mit Dessert

Kosten: ca. 20.- Fr.

Rückfahrt: 14.40 oder 16.40 Uhr Untergrenchenberg ab

Anmeldung: bis Freitagabend 13.05.

Köchin: Gisèle Meier, Tel.: 032 652 79 33

Donnerstag, 26. Mai Wangen a.A. – Pfaffenweiher – Etziken – Inkwilersee – Wangen a.A.

Abfahrt: 08.31 Uhr Grenchen Süd

Wanderung A: Wangen a.A. –Wangenried (Kaffeehalt) – Pfaffenweiher – Buchhubel Etziken; Nachmittags: Inkwilersee – Röthenbach – Eichwald – Wangen a.A.

Wanderung B: Interessenten melden sich bei Fritz Schwab Tel.: 032 679 35 59

Marschzeit: A 3 ½ Std.,

Mittagessen: Etziken, Restaurant zum Schütz 16.- Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: 6.80 Fr.

Rückkehr: Wangen a.A. ab 16.02 Uhr, Grenchen Süd an 16.27 oder 16.36 Uhr

Anmeldung: bis Montag 23.05., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Carlo Albisetti,
Tel.: 032 645 12 62

Chalet

Hüttenwarte 2011

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

06.-08.	R. Gilomen
14./15.	P. + S. Wullschleger
21./22.	Schneider, Geiser, Cukr, Nicolini
28.	Chaletreinigung

29.	A. + F. Rohrbach
02.-05.	M. Kunz
10.-12.	Gäggeler, Stauffer, Hänzi
17.-19.	R. Kaufmann, H. Michel, C.Vuilleumier

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Tourenberichte

5. – 12. März Skitourenwoche Abruzzen

Samstag, 5. März

Mit gemischten Gefühlen machten sich 6 Teilnehmer auf die Suche nach Schnee in Richtung Süden. Nach Bologna sahen wir die ersten weissen Hügel und kurz vor Rimini lag der Schnee sogar am Rand der Autobahn. Aber das wär's denn auch gewesen, und nach einer fast 12stündigen, kurzweiligen Reise im Kleinbus erreichten wir Caramanico Terme auf 560m und frag-

ten uns, was wir da mit unseren Skiern anfangen sollen.

Sonntag, 6. März, Monte Mileto (1900m)

Die Suche nach Schnee hat sich gelohnt. Auf dem Passo Leonardo (1280 m) haben wir ihn gefunden. Bei Nebel und Schneefall sind wir gestartet. Kurz vor dem Gipfel verzog sich der Nebel und die Schneefälle hörten auf. Es bot sich eine tolle Rundschau. Eine herrliche Abfahrt über Steilhänge und durch Buchenwälder war die Entschädigung für den beschwerlichen Aufstieg. Im Hotel angekommen erwartet uns eine feine Jause

Platte. Anschliessend entspannten wir uns noch im Sprudelbad und in der Sauna.

Willy

Montag, 7. März, Tavola Rotonda (2487m)

Nach einer halbstündigen Autofahrt erreichten wir unseren Startpunkt Fonte Romana auf ca. 1200m. Von hier ging's entlang dem Sommerweg durch dichten Buchenwald zur Waldgrenze, die wir nach 2 Stunden erreichten. Ausserhalb des Waldes empfing uns stürmischer Wind, der uns den ganzen Tag begleitete. Die nächsten 3 Stunden waren wettermässig sehr abwechslungsreich, entweder wurde man "sandgestrahlt" oder es schien für ein paar Minuten die Sonne. Der Gipfel lud nicht zu langem Verweilen ein, die Abfahrt genossen wir bei besten Schneesverhältnissen. Pünktlich zum Zfiäri trafen wir im Hotel ein.

Peter

Dienstag, 8.3., Monte Amaro (2793m)

Wir starteten wieder in der Nähe vom Passo Leonardo auf 1280m. Zuerst ging's über Weideland, samt ganzem Kuhgerippe, dann durch Buchenwald bis unten an das Couloir. Durch die dicke Nebelschicht und den kalten Wind konnten wir den 800 Hm hohen Hang noch nicht sehen. Weiter oben lichte sich der Nebel, aber der starke Wind blieb und jeder kämpfte sich hoch (gem. GPS über 70 Spitzkehren), immer gut darauf achtend in den Böen nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Auf dem Grat angekommen, das Gipfelkreuz schon in Sichtweite, konnten wir die Aussicht bis an Meer geniessen.



Noch weiter den Windböen trotzend stiegen wir in einem grossen Bogen dem Gipfel entgegen. Etwas unter dem Gipfel, wo ein Segen, stand ein schönes, rotes Biwak. Darin konnten wir in Ruhe die Felle abnehmen und essen.

Wieder auf dem Grat zurück war der Blick in das lange, steile Couloir sehr eindrucklich, aber nach den ersten noch zaghaften Schwüngen war dann nur noch Genuss pur. Im Buchenwald kam eine kurze Strecke mit Deckelschnee und auf der Weide lag eine herrliche, tragende Schicht.

Auf der Rückfahrt mussten wir nochmals anhalten, um einen Blick auf diese einmalige Abfahrt werfen zu können.

Elsbeth

Mittwoch, 09. März

Nach drei wunderbaren Wintertagen im Gebiet des Parco Nazionale della Majella dislozierten wir nach Calascio. Wir fuhren von 560 m ins Tal auf 200 m durch sehr gepflegte Olivenplantagen und viele fast verlassene Dörfer. Auf halber Strecke machten wir einen Halt und stiegen mit den Skier wieder zuerst durch einen Buchenwald Richtung Monte Sirente (2348 m).

400 Meter unter dem Gipfel mussten wir bei schönstem tiefwinterlichem Wetter wegen Lawinengefahr umkehren. Der Slalom um die Buchen verlangte beste Skitechnik, weil der Schnee noch nicht aufgeweicht war. Nach einer weiteren Stunde mit Bally am Steuer erreichten wir unser nächstes Lager, die Locanda Rocca Calascio hoch oben in einem Ruinendorf.

Housi

Donnerstag, 10. März, Monte Tremoggia (2330m)



Auf der Hochebene Campo Imperatore (1400m) lag noch sehr viel Schnee, und die

Arbeiter waren erst dabei, die Strasse zum Startort für den Monte Camicia zu öffnen. Da wir ein gutes Stück der Hochebene zu Fuss durchqueren mussten, bestiegen wir den etwas weniger hohen Monte Tremoggia. In einer immer breiter werdenden Mulde stiegen wir auf einen breiten Rücken auf 1980m. Diesmal fehlte der Buchenwald, dafür sorgte die Sonne für einige Schweisstropfen. Zu unserer Rechten sah man in ca. 30km Entfernung im Dunst das Meer und links lockten schon die unverfahrenen Hänge für die Abfahrt. Auf dem Gipfel wurden wir wieder mit einer herrlichen Aussicht belohnt. Der Schnee war perfekt und Steine ein Fremdwort. Zu schnell sind waren wieder in der Ebene und mussten zurück zum Auto schieben.

Auf dem Weg nach Pietracamela machten wir einen Abstecher in die Altstadt von L'Aquila. Die noch sichtbaren Schäden vom Erdbeben von 2009 überraschten uns. Wir sahen nur wenig eingestürzte Häuser, aber all die alten, grossen und schönen Bauten wiesen Risse auf. Sie sind unbewohnt, und um weitere Schäden bis zur Instandstellung zu vermeiden, sind Wände, Tore und Fenster mit riesigen Konstruktionen aus Holz, Gerüststangen und Gurten gesichert.

Ruedi

Freitag, 11. März , Gran Sasso (2912 m)

Mit Auto und Sessellift fuhren wir bis zur Stazione della Madonnina. Nach einer halben Stunde gemütlichen Aufstiegs in Richtung Gran Sasso mussten wir wegen zu viel durchweichtem Schnee umdrehen. Wir fuhren zurück zum Sessellift und querten das ganze Skigebiet. Dann das Highlight des Tages, ein Hang 500m breit, ohne eine Spur. Nach 70 Schwüngen ein Halt, doch das war ja erst die Hälfte, also weiter. Unten angekommen, eine Querung durch den Wald und gleich wieder mit der Sesselbahn hoch. Und das 14 mal, Spur an Spur.

Müde und Zufrieden ging es ins Hotel, wo uns die Mamma ein reichhaltiges Nachtessen zubereitet hatte.

Da Vital und Peter nicht lifteln wollten bestiegen sie noch den Monte Aquila neben dem Gran Sasso.

Heinz

Samstag, 12. März

Bei schönstem Wetter traten wir die Heimreise an. Alle sind sich einig, dass die Abzuzen ein lohnendes Ziel sind. Zuhause

war Margrit so erfreut, ihren Housi wieder zu haben, dass sie uns gleich zu Spaghetti einlud. Vielen Dank.

Reusswanderung – Luzern – Reussbühl – Emmen - Gisikon 16. März

Tourenleiter: Erich Siegenthaler

Anzahl Teilnehmer: 12

Wanderungen einem Fluss entlang haben es in sich. Sie sind nicht zu anstrengend, der Blick auf das Wasser wirkt beruhigend, am Ufer entdeckt man immer wieder interessante Einzelheiten, oft spendet ein Auenwald willkommenen Schatten. - Ein Marsch der Reuss entlang ist besonders beliebt, denn er führt durch eine liebliche Landschaft mit prächtigen Panoramablicken in die Glarner- und Innerschweizer Alpenwelt. Nach drei Klub-Erkundungen ihres Unterlaufs wanderten wir dank Erich Siegenthaler - ein herzliches Merci für die Organisation - von Luzern via Emmen nach Gisikon dem Anfang ihres Mittellaufes entlang. Dabei erhielten wir ein anschauliches Bild des stetigen Konfliktes zwischen den Ansprüchen der Zivilisation und der Natur. Der Wanderer schätzt naturnahe, stille Wege, Stadt- und Dorfbewohner verabscheuen den Lärm einer Schnellstrasse, doch der Autofahrer will möglichst schnell sein Ziel erreichen. Dazu braucht es eine Autobahn. Die Bauern aber treten Land für deren Bau höchst ungern ab, schmälert doch der Verlust von Kulturland ihren Verdienst. Was liegt bei einer solchen Konstellation näher als eine Autobahn einem Fluss entlang zu bauen? - Für einmal kann der Wanderer den Kompromiss <<ausbaden>>: Während zweier Stunden erfreute eine Frühlings-symphonie besonderer Art unsere Ohren. Das Orchester bestand aus Sommer- und Winterpneus sowie Benzin- und Dieselmotoren jeder Grösse, am Bass die schweren Laster, als Chor fungierte das Trasse, das all die erzeugten Töne zu einem auf- und abschwellenden Brausen und Getöse mixte, das durch eine musikalische Neuheit, Staccatopausen, unterbrochen wurde. Ausgleichende Gerechtigkeit: Das Orchester war für je eine Wanderstunde (4,8 km) auf dem linken und dem rechten Ufer stationiert. - Die Wanderroute, durch ein

Gemisch von Tannen- und Auenwald führend, bot vielerei Abwechslung mit einem Planetenweg, gekonnten Holzplastiken von Menschen und Tieren, einem Biotop, das seine Existenz einem künstlich angelegten Bach verdankt, und Erläuterungstafeln zur Reuss. Sie weist den höchsten Aeschenbestand der Schweiz auf. Damit sich ihre Brut gut entwickeln kann - das ist nur in stillen Buchten möglich - werden hin und wieder Laubbäume so gefällt, dass sie quer in den Fluss zu liegen kommen. - Am Nachmittag machte der Föhn einer hohen Wolkendecke und ihrem hyperfeinen Nieselregen Platz. Doch dieser vermochte in einer Wanderstunde nicht einmal einen Sonnenhut zu nässen.- Excellent das preiswerte Mittagessen im Restaurant Sternen in Emmen. Alles in allem doch ein gelungener Wandertag.

German Vogt

Mittwoch 16. März Frühlingswanderung



Tourenleiter: Kurt Amsler

Anzahl Teilnehmer: 20

Trotz zögerndem Frühling und nicht zu verheissungsvoller Wetterprognose, entschlossen sich 20 Mittwöcheler/innen zur Teilnahme. Nachdem der Ausgangspunkt Niederbipp mit dem ÖV erreicht und der obligate Kaffeehalt hinter uns lag, ging es Richtung Spital Niederbipp, wo wir den Ausgangspunkt zu der Sagenwegroute „Römischer Gutshof „unter die Füsse nahmen. Ein steiles Gratweglein führte uns direkt auf das Plateau von Wolfisberg. Auf Asphalt-, Fahr- und Wiesenwegen gelangten wir am Jura-südhang zum Dorfteil „Weissacker“ von

Rumisberg. Wiederum auf einem andern Teil des Sagenweges mit der Bezeichnung „Gips und Salz“ passierten wir die stillgelegte Gipsgrube und kurz später den für seine ehemalige Salzproduktion erwähnten „Luchernhof“ bevor wir via „Grueb matt“ und „Brunnmatt“ den Berggasthof „Teuffelen“ erreichten.

Der „Einfraubetrieb“ brachte die Verpflegung speditiv über die Runde und glänzte neben guter Küche auch noch mit moderaten Preisen. Der letzte 4-tel der Route führte uns nach Günsberg, wo die Zeit bis zur Busabfahrt noch zu einem „Schluss-Trunk“ reichte. Die auf der Heimfahrt vereinzelt fallenden Regentropfen zeigten, dass die „Mittwochtour“ einmal mehr „Wetterglück“ hatte!

Kurt Amsler

Zapporthütte – Rheinwaldhorn, 18. – 20. März

Morgens um 5.00 Uhr machten wir uns zu Dritt auf den Weg nach Hinterrhein beim San Bernardinopass. Nach Kaffeepause in der Bergboden-Raststätte vis à vis der Kurfirsten kamen wir nach 8.00 Uhr bei leichtem Regen an.

Der Himmel hatte sich aufgetan und es sah gut aus für diesen Tag. Die Skis geschultert gingen wir zum Panzerschiessplatz, wo uns ein Soldat beim „Wachhüsli“ anhielt und sagte, es sei „Sperrgebiet“. Sie hätten den ganzen Tag von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr Panzerschiessübungen. Ein Offizier kam dazu und sagte uns, wir sollen um 15 Uhr wieder da sein, sie würden uns dann ca 4 km ins Tal hinfahren. So beschlossen wir, an diesem Tag Richtung Marscholhorn, westlich vom San Bernardinopass zu gehen. Kurz vor der abgemachten Zeit waren wir wieder beim Wachhüsli und tatsächlich kein ein Jeep und fuhr uns weit ins Tal hinein. So kamen wir noch vor dem Nachtessen zur Zapparthütte.

Am Samstag, gut ausgeruht, ging es Richtung Rheinwaldhorn. Das Spüren war mühsam, man brach immer wieder über einen „Deckel“ ein, so wechselten wir uns häufig ab. Das Wetter wusste nicht recht was es will. Einmal war es sonnig, dann wieder neblig. Über die Läntalücke auf dem Grat überraschte uns der viele Schnee. Statt zwi-

schen Felsen zu laufen wie bei guten Verhältnissen üblich, waren wir jetzt darüber. Aufgetürmte Schneemassen und Wächten versperren uns nach etwa der Mitte des Grates den Weg zum weitergehen. Wir beschlossen umzukehren. Es war sehr warm geworden und dazu kam noch dicker Nebel. Die Steilhänge die wir abfahren wollten waren durchnässt und somit zu gefährlich. Um diese Gefahr zu umgehen, fellten wir wieder auf und stiegen etwas auf, bis wir unsere Aufstiegsspur wiederfanden und diese bis zur Hütte zurückverfolgen konnten. Der Sonntag wir wie im Märchen: kalt, keine Wolke am Himmel und nach unseren nebeneinander stehenden zwei Ziele, Rheinquellhorn und Piz Stabi und zum Abschluss wunderbare, breite Hänge zum Abfahren.

Pedro Miguel

Eröffnungstour Roggenfluh Samstag, 26. März

Juhui die Saison ist eröffnet!
Alle trafen pünktlich um 8.10 Uhr beim Bahnhof Grenchen Süd ein. Wir fuhren via Oensingen nach Balsthal. Nach Café und Gipfeli begrüßte uns Madlen offiziell zum Start mit einer tollen Gruppe von 7 Frauen und 7 Männern. Beim steilen Aufstieg gewannen wir schnell an Höhe. Da noch kein Laub an den Bäumen die Sicht verdeckte, konnten wir ringsum die Aussicht geniessen. Ja das Wetter war uns gut gesinnt, obwohl einige den Schirm im Rucksack mittrugen. Bei fröhlichem Geplauder erreichten wir die Roggenfluh erstaunlich locker. Unsere Blicke suchten zwar die Alpen vergebens, der Vorhang war noch gezogen. Dafür servierten Madlen und Hanspeter einen feinen Apéro. Nach kurzem Abstieg trafen wir im Bergrestaurant Roggen ein. Mhmh, das Essen war super. Beim Abstieg nach Oensingen haben wir den Frühling genossen mit „Blumenkunde“ in allen verschiedenen Dialekten. Ja, die Natur erwacht wieder.
Wir danken Madlen für die schöne Tour, bei welcher wir gemütliche Stunden erlebt haben und zufrieden wieder nach Grenchen fuhren.

Maria-D. Lüchinger

Arch – Lüterkofen – Nennikofen 30. März

Tourenleiter: Fritz Schwab

Anzahl Teilnehmer: 23

Am Morgen um ca. halb sieben als ich die Fensterläden öffnete, regnete es in Strömen. Mein erster Gedanke war „das wird ja ein schöner Wandertag, durch diesen Regen“

Auf dem Weg zum Bahnhof Süd hatte der Regen praktisch aufgehört, es war zwar noch stark bedeckt. Mit dem BGU-Bus ging es nach Arch, wo wir im Restaurant Arche zu unserem Kaffee und Gipfeli kamen.

Von jetzt an übernahm der Schreibende das Amt des Vice-Vice-Tourenleiters. Wir nahmen die grösste Steigung des Tages unter die Füsse, bis kurz vor der Kirche. Von dort ging es auf dem Wanderweg über Feld und durch den Wald zur Leuzigerwaldhütte. Bereits auf dem Weg zur Hütte riss die Wolkendecke auf und die Sonne zeigte sich.

Bei der Hütte erwartete uns der Tourenleiter Fritz Schwab mit seinem Bruder Hans und offerierte uns ein wunderbares Apéro. Während dem Apéro erschien der Oberförster des Forstbetriebes „Unteres Bürenamt“ (Leuzigen, Arch, Rüti und Oberwil) Herr Ulrich Sieber, welcher durch den Tourenleiter aufgeboten worden war.

Er informierte uns über die Nutzung des Waldes in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie über die diversen Baumarten welche an den bestimmten Standorten gepflegt werden.

Vom Waldhaus an übernahm Fritz Schwab respektiv sein Bruder Hans die Führung. Wir konnten auf einem kleinen Umweg den „Waldkönig“ eine alte, mächtige Douglasie bewundern.

Bevor es nach Lüterkofen runter ging verabschiedete sich Hans Schwab von uns.

Im Restaurant Linde in Lüterkofen erwartete uns bereits die B-Gruppe, welche direkt nach Lüterkofen gereiste war. Nach einer wunderbaren Verköstigung machten sich beide Gruppen auf den Weg Richtung Nennikofen.

Es war ein angenehmer, abwechslungsreicher Waldweg, ohne grosse Höhendifferenzen. In Nennikofen verpassten wir das Postauto „leider“ um ca. 10 Minuten, so reichte die Zeit aus um im nahe gelegenen

Restaurant den Durst mit einem Bier oder so zu löschen.

Mit dem Postauto fuhren wir bis Arch und dann mit dem BGU-Bus nach Grenchen Süd.

Dies war eine schöne, angenehme Tour mit interessanten und bekömmlichen Beilagen. Herzlichen Dank an den Tourenleiter Fritz Schwab.

Peter H.Meier

Mittwoch, 6. April Mümliswil - Wasserfallengrat



Tourenleiter: Marcel Desgrandchamps

Anzahl Teilnehmer: 20

Bei typischem Mittwöcheler Wetter, sonnig nach Durchzug einer Kaltfront, besammelten sich 20 Teilnehmer bei der Bocciahalle um nach Mümliswil, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung zu fahren. Nach Kaffee und Gipfeli sowie einem Besuch in einer Brokenstube wanderten wir auf der alten Passwangstrasse leicht steigend der Wechtenegg entgegen. Ein kurzes aber steiles Weglein brachte uns an den Fuss des Vogelberges und den Weg zum Berggasthaus Obere Wechten wo uns ein feines Mittagessen serviert wurde. Nach dem Essen gingen über einen schönen Felsenweg zum Wasserfallengrat hinauf. Die Aussicht und das Wetter waren so wunderbar dass wir uns entschlossen nicht in die Limmernschlucht hinabzusteigen. Auf der Höhe bleibend, einige nimmermüde über das Chellenköpfl erreichten wir Sol.

Von dort ging es über Hintere und Vordere Hauberg nach Mümliswil hinunter. Wen schon nicht in die Limmernschlucht so wenigstens in das gleichnamige Restaurant wo

bei einem kühlen Getränk und scho wieder Laufener Mohrenköpfe die Wanderung beendet wurde bevor wir wieder mit den Autos nach Grenchen fuhren. Besten Dank Macel für diese schöne Tour.

Sepp Baumgartner

10. – 16. April Skitourenwoche Silvretta

Sonntag 10. April

um 6.23 Uhr war der Startpunkt für zuerst 4 SAC'ler mit schwerem Gepäck zur Silvretta Skitourenwoche am Südbahnhof. In Olten gesellten sich noch 2 Beatrice und Thomas dazu. So ging die Fahrt direkt ins warme und sonnige Engadiner Dorf Guarda. Die sommerlichen Temperaturen ließen den Schnee rapide schmelzen, so dass wir bis Alp Suot die Ski tragen mussten. Von Schneefleck zu Schneefleck gin es dann bis zur Tuoihütte. Aufgrund der hohen Temperaturen war an die geplante Nachmittagstour nicht mehr zu denken und so übte man den Selbstaufstieg am Balkongeländer.

Montag 11. April

bestes Wetter. So starten wir um 6.00 Uhr über das Urezzas Tal zur Hinteren Jamspitze (3156m). Die tiefen Temperaturen der Nacht ermöglichen es die geplante Tour über den Piz Blaisch Lunga (3230m) zur Fuorcla Chalaus unter die Ski zu nehmen. Die Abfahrt zur Jamtalhütte zwischen Schneehühnern war dann nur noch reine Formsache. In der Kletterhalle gab es dann von Madeleine ein Abendprogramm zur Beherrschung des Flaschenzugs und Selbstaufstieg.

Dienstag 12. April

leichter Graupelschauer und Nebelschwaden. So müssen wir unsere Tour umplanen und steigen direkt zur Dreiländerspitze (3197m) auf. Im Nebel und Schneefall stehen wir dann nach einer „Kraxelei“ oben und können nichts von der in den Büchern beschriebenen tollen Aussicht genießen. Mit der Unterstützung modernster GPS-Technik fahren wir zur Wiesbadener Hütte ab.

Mittwoch 13. April

Start um 8.00 Uhr bei Schneetreiben und zeitweise „chrisdickem“ Nebel zu unserer Abenteuertour. Via grüne Kuppe steigen wir in zum Teil knietiefem Pulver über den Ochsentaler Gletscher dem Egghorn entgegen.

Auf Grund des vielen Schnee ändern wir unsere Route und kämpfen uns weiter durch sehr tiefen Schnee zur Fuorcla dal Curfin (3043m). Weiter ging es im „Blindekuhwagel“ zum Silvrettagpass und via Silvrettagletscher zur Silvrettahütte. Eine GPS- und Spurbenteuer tour fand so einen gelungenen Abschluss eines „weissen Tages!“

Donnerstag 14. April

leicht bewölkter Himmel gegenüber den beiden voran gegangenen Tagen. Aber immerhin Weitsicht. Im coupierten Gelände in Hüttennähe konnten wir unsere „Abfahrt“ vom Vortag nochmal so richtig studieren. Bei ca. 40 cm Neuschnee überquerten wir den Silvrettagpass und waren schon bald auf der Fuorcla da Courfin. Hier erblickten wir unser Tagesziel den Piz Buin (3312m). Nach einer kurzen Querung über den Ochsentaler Gletscher erreichten wir die Fuorcla Buin. Mit Steigeisen und Pickel erklammen wir die letzten 300 Höhenmeter bei guten Bedingungen und warmem Wetter. Bei der Abfahrt zur Tuoihütte staunten wir über die geringen Neuschneemengen (10cm) auf der südlichen Seite.

Glücklich und auch ein wenig Stolz erreichten wir nach einer gelungenen Neuschneefahrt die Tuoihütte und genossen die „Spätzle“ von Heiner.

Freitag 15. April

Von der Tuoihütte aus ging's bei klarem Himmel und eiskalten Temperaturen Richtung Jamjoch (3078müM). Dank emsigem Pickeln von Patrik und Bally war der Aufstieg durch das Jamjoch gut machbar. Nur Heiner erwischte eine Ladung Schnee zwecks Fotoshooting.

Vom Jamjoch fuhren wir bei bestem Pulverschnee den Jamtalferner hinab und starteten den Aufstieg zur Gemsspitze (3107müM).

Wir genossen die Aussicht vom Gipfel und hatten wiederum eine tolle Pulverschneeabfahrt. Der letzte Aufstieg führte uns durch das Jamjoch zurück in die Tuoihütte.

Samstag 16. April

Auch am letzten Tag zeigte sich das Wetter nochmals von der schönsten Seite. Um 6:45 nahmen wir den Aufstieg auf den Piz Jeramias unter die Felle - ein Berg, der wenig bekannt ist und gegenüber den Klassikern Piz Buin und Dreiländerspitz den Vorteil bietet, keinen Stau am Gipfelhang zu haben.

Der Pulverschnee vom Freitag war inzwischen einem harten Wind-Sonne Deckel gewichen, wodurch die Harscheisen zu einem wichtigen Utensil wurden. Überraschend steil präsentierte sich der Gipfelhang, welcher mit diversen Spitzkehren bis ca. 50m unter den Gipfel aber noch mit Skiern bewältigt werden konnte. Nach einem einfachen Fussaufstieg, konnten wir noch ein letztes Mal die klare Aussicht auf Engadiner, Tiroler und Voralberger Alpenwelt geniessen. Der vorher noch bissig kalte Bergwind liess nach und die Gipfelsonne brachte wieder Leben in die Finger.

Einge zum Glück harmlose Stürze später luden wir das restliche Gepäck in der Tuoi Hütte auf und Patrik lud den unterwegs aufgelesenen Wetterballon ab. Noch einige Höhenmeter konnten wir die Skis an den Füßen behalten, danach hiess es Skier aufbinden und zu Fuss die knappe Stunde nach Guarda tragen. In Guarda gönnten wir uns ein bündner Zmittag um uns für die 4 stündige Heimreise nochmals zu stärken und auf die super Woche zurückzublicken.

Vielen Dank an Heiner für die perfekte Organisation der Tourenwoche und an alle Teilnehmenden, aus allen Witterungsverhältnissen das Beste zu machen und so die Woche lehrreich und erfüllend zu gestalten.

Teilnehmer: Heinz Bally, Patrik Mosimann, Thomas Kunz, Madeleine Lanz, Beatrice Forster, Heiner Fees



P.P.

3294 Büren
an der Aare

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Adecco Ressources Humaines SA, Solothurn
Baracoa Bar + Lounge, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Carrosserie Tannhof, Ingold Stefan, Lengnau
Chirico Mario, Notar, Grenchen
GLAUS-WY-HUUS Gmbh, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen Helsana, Generalagentur Solothurn
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Reist Storen AG, Grenchen
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schneider AG, Gartenbau-Architektur, Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
STRAUSAK Mikroverzahnungen AG
Vaucher Sport Specialist AG, Biel
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen
Urs Fischer, Egerkingen
Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
Georges Guggenbühl, Feldmeilen
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen
Peter und Maria Lüchinger, Oberwil b. Büren
Max und Greti Reist, Schnottwil
Franz Schilt, Grenchen
Peter von Burg, Bettlach
Michael Vogt, Herzogenbuchsee

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag. Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.